

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 301.

Halle, Dienstag den 23. December  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Sonntag, 21. Decbr. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat gestern die Schule von Saint Cyr besucht. — Der „Constitutionnel“ sagt, die Nachricht von einer Vertagung der Pariser Konferenz sei ungenau; eine Zusammenkunft der Bevollmächtigten vor Ende des Monats finde unzweifelhaft statt. Die Organisation der Donau-Fürstenthümer werde in einer dritten Zusammenkunft berathen werden.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Dom-Dechanten Boelamy zu Paderborn den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Sergeanten Herkt im 6. Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die Neuenburger Angelegenheit scheint eine ruhige Wendung nehmen zu wollen. An die Stelle der bisherigen friedlichen Verhandlung tritt von Seiten der Regierung jetzt ein entschiedeneres Vorgehen. Der preussische Gesandte ist aus der Schweiz abgerufen und die Einteilung zur Mobilmachung eines Theiles der Armee getroffen worden. Wir geben über diese Maßregeln nachstehende Mittheilungen. Es wird von der „Pr. Corr.“ bestätigt, daß die diplomatische Verbindung zwischen Preußen und der Schweiz abgedrochen ist. Der königliche Gesandte bei der Eidgenossenschaft, Herr v. Sydow, ist, wie das erwähnte Blatt erzählt, beauftragt worden, die Bundesregierung zu Bern zu benachrichtigen, daß er, in Folge Allerhöchsten Befehls, die amtlichen Beziehungen zu den Behörden der Schweiz einzustellen habe und daß mithin auch die Funktionen der königlichen Kanzlei zu Bern aufhören werden. Der kaiserlich französische Gesandte zu Bern wird, auf diesseitiges Ersuchen, den Schutz der preussischen Unterthanen in der Schweiz und die Bewahrung des königlichen Gesandtschafts-Archivs übernehmen.

Ein Extra-Blatt des „Magd. Corresp.“ meldet unter Magdeburg, 20. Decbr. Um 5 Uhr: „Nach hier sieben eingegangenen sicheren Nachrichten aus Berlin sollen die sämtlichen kommandierenden Generale durch Kabinettsordre angewiesen sein, Behufs einer Mobilmachung von je einer Division per Armeekorps, mit einigen Einschränkungen, das Nöthige sofort anzuordnen und zwar in der Art, daß, wenn etwa zu Neujahr der Befehl zum Ausmarsch eintreffe, die Truppen sofort marschiren könnten.“ Ein Weiteres z. B., welche Divisionen der resp. Armeekorps, die geraden oder ungeraden, hierzu designirt sind, können wir heute noch nicht angeben.

Die „Magdeb. Ztg.“ berichtet damit übereinstimmend: „Wie uns von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, ist heute hier eine Kabinettsordre eingetroffen, des Inhalts, daß bis Neujahr von sämtlichen Armeekorps sich je eine Division marschbereit zu machen habe; ausgenommen hiervon ist nur die Landwehr-Kavallerie. Trifft also der Befehl zum Ausmarsch zu Neujahr hier ein, so sind die Truppen sofort bereit, während früher immer 14 Tage Zeit gegeben wurden. Zum Kommandeur der Artillerie ist, wie uns versichert wird, der hiesige Oberst v. Niedel designirt und ihm das Weitere darüber bereits zugewiesen. Welche Division unseres Armeekorps, ob die 7. oder 8. sich in marschbereiten Zustand zu setzen habe, ist uns zur Zeit noch unbekannt.“

Ebenso meldet der „Westph. Merkur“ aus Münster vom 20. December: „Dem Vernehmen nach ist so eben der Befehl zur Mobilmachung der 14. Division hier eingetroffen.“

Den Andeutungen des Brüsseler Blattes „Le Nord“ zufolge soll eine von den am Londoner Protokoll beteiligten Mächten den übrigen Mitunterzeichnern, mit Ausschluß Preußens, den Vorschlag gemacht haben, gemeinsam in einer Collectivnote dem Schweizer Bundesrath die Nothwendigkeit darzulegen, der Forderung Preußens gerecht zu werden. Auch bei uns findet das Gerücht von der Vorbereitung eines solchen Collectivschrittes mehrseitige Bestätigung. Die Anregung desselben soll von Frankreich ausgegangen sein.

Den „Hamb. Nachr.“ wird telegraphisch aus Berlin gemeldet: Man versichert, Frankreich habe für den Fall, daß der Widerstand der Schweiz einen revolutionären Charakter annehme, seinerseits Maßregeln dagegen in Aussicht gestellt, zunächst die Aufstellung eines Observations-Corps.

Was die Zurückkunft Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen nach Berlin betrifft, so wird derselbe nicht zu den Weihnachtseiertagen hier ankommen, sondern das Fest in Coblenz verleben und erst am 29. oder 30. hier eintreffen. Derselbe wird begleitet von seiner Gemahlin und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. Man hegt die Meinung, daß auch Ihre Königl. Hoheiten, der Großherzog und die Großherzogin von Baden den hiesigen Hof zu Neujahr mit einem Besuche erfreuen werden, um an der Feier des 50jährigen Dienst-Jubiläums des Prinzen von Preußen Theil zu nehmen.

Das neue, dem Hause der Abgeordneten vorgelegte Ehescheidungs-gesetz hat die Mitglieder des Hauses sogleich in demselben Maße zur nähern Prüfung desselben veranlaßt, wie die allgemeine Aufmerksamkeit sich diesem Gesetze zugewandt hat. Die zur Berichterstattung gewählte Commission soll großen Theils aus Männern bestehen, die dem Gesetze ihre Zustimmung geben. Dessenungeachtet läßt sich schon jetzt dem Gesetze bei der Plenarberatung nicht das günstigste Prognostikon stellen. Denn wenn es auch in den Fractionen noch nicht förmlich Gegenstand der Erörterung gewesen und noch kein Beschluß darüber gefaßt ist, wie sich dieselben bei der öffentlichen Beschlußnahme zu demselben stellen wollen, so hat man doch in kleineren Gruppen und Kreisen sich bereits so vielfach über die Vorlage geäußert, daß, wenn man die Verhältnisse im Ganzen überseht, etwa nur die Fraction Gerlach ungetheilt dafür stimmen wird. Bei keiner andern Fraction scheint dies in gleichem Umfange der Fall zu sein, sondern man nimmt an, daß aus allen andern Fractionen zusammengekommen noch nicht 50 Mitglieder sich für das Gesetz erklären werden. Die Stimmung gegen das Gesetz ist daher jedenfalls eine überwiegende, wiewohl man mit der jetzigen Gesetzgebung des Eherechts auch keineswegs durchgängig einverstanden ist. (Spen. 3.)

Von Seiten des Handelsministeriums sind wichtige Grundstücke in Bezug auf die Zulassung fremder Gesellschaften in Preußen ausgesprochen worden. Dieselben sollen in unserem Lande nur Geschäfte treiben können, wenn sich das Bedürfnis dazu herausstellt, während anderenfalls ihnen auf Grund des Generalschutzes vom 9. Februar 1848 §. 67 die Concession zum Gewerbebetriebe nicht erteilt werden soll. Die Veranlassung hierzu gab die Dessauer Gas-Gesellschaft, welche ihre Geschäfte vorzugsweise auf Preußen auszu dehnen sucht. Es wurde mehreren Städten, unter ihnen Glabach, Meid und Mühlheim a. N. vom Handelsministerium nicht die Concession erteilt, mit der Dessauer Gasgesellschaft einen Vertrag über Errichtung von Gas-Anstalten in ihren Mauern einzugehen, weil auf anderem Wege in Preußen selbst dafür unter angemessenen Bedingungen Sorge getragen werden kann.

Nach einem Erkenntnisse des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conflicte vom 27. v. M. sind Streitigkeiten, welche nach Beendigung eines kändlichen Ablösungs- oder Auseinandersetzungs-Verfahrens über die Auslegung des unter den Interessenten abgeschlossenen Reccesses entstehen, nicht von den Auseinandersetzungs-Behörden, sondern von den Gerichten zu verhandeln und zu entscheiden.

Nach der unter den Regierungen, welche zum Paskarten-Berein gehören, für das Jahr 1857 jetzt getroffenen Uebereinkunft, werden die für das nächste Jahr auszugebenden Paskarten die grüne Farbe haben.

Köln, d. 19. Decbr. Dem Grafen F. C. v. Fürstenberg-Stamheim ist von den Stadtverordneten das Ehren-Bürgerrecht der Stadt Köln verliehen worden.

Hensburg, d. 17. Dec. Heute eröffnete der königl. Commissionär, v. Hofstein, der Stände-Verammlung, daß die Regierung in der letzten Session angenommenen Antrag, auf die Anerken-

nung der Zwangs-Anleihe von 1849-50 durch den Staat, nicht sanktionirt habe.

### Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 18. Decbr. Aus Bern geht die Nachricht ein, daß der preussische Gesandtschafts-Secretair Befehl zur Abreise erhalten habe. Die „Moniteur“-Note über Neuenburg ist auf telegraphischem Wege bekannt geworden; was ihren ersten Eindruck betrifft, so würde nach einer Bemerkung, mit welcher der „Bund“ dieselbe begleitet, zu bezweifeln sein, daß dadurch in der Politik des Bundesrathes eine Aenderung herbeigeführt wird. Das offiziöse Organ sagt nämlich: „Wollen wir in dieser kaiserlichen Kundgebung auch mehr als eine Artigkeit für den preussischen Geist der Tullerien erblicken, so können wir uns doch nicht überzeugen, daß durch dieselbe die Neuenburger Frage für die Schweiz in ein neues Stadium trete. Wir waren von vornherein darauf gefaßt, auch in dieser Frage nur auf uns selbst und unser gutes Recht angewiesen zu werden. Dieses unser gutes Recht aber bleibt dasselbe, wie man auch an der Seine die Dinge ansehen mag, und für dieses unser gutes Recht wird das Schweizervolk einzustehen wissen wie ein Mann.“ — Zur Feier des Jahrestages der neuen Militärgesellschaft (mit der sich die ältere wohl nächstens vereinigen wird) zu Genf hielten die dortigen Offiziere, ungefähr 200 an der Zahl, ein Festmahl ab, bei dem General Dufour den Vorsitz führte und zwei Gäste neben sich hatte, den Staatsrath Bourte und General Klappa. Es wurden zahlreiche Toaste aufgebracht, unter andern von Oberst Weillard auf Klappa, welcher mit einem Toast auf die eidgenössische Fahne dankte. Unter tiefem Schweigen nahm dann Dufour das Wort. Obwohl alt, werde er ohne Zaudern zu dem vielleicht bevorstehenden Kampfe ausziehen. Es sei jetzt 50 Jahre, daß er das Kleid des Offiziers trage, wovon 40 Jahre im eidgenössischen Dienste, doch verjünge sich sein Herz stets bei Gelegenheiten wie die heutige trotz der Last der Jahre, die er zu fühlen beginne. Der General hob darauf den Ernst der Lage mit Nachdruck hervor, doch habe er fest auf das Standhalten des eidgenössischen Geistes in dieser Krise. Bald werde er vielleicht die heutigen Gefährten auf dem Schlachtfelde wiedersehen; man werde nicht herausfordern, aber Widerstand leisten. Er sehe mit allen Kräften dem Vaterlande zu Gebote, obwohl die Zeit nicht mehr fern sein könne, wo ihn das Schicksal vom Leben abraufe.

Die Anklagekammer hat, wie gemeldet, 66 Personen (der Generalanwalt beantragte 82) in Anklagestand gesetzt; hinsichtlich der übrigen 500 Betheiligten wird die Entscheidung bis nach Beurtheilung der ersten Kategorie verschoben. Unter den 66 Angeklagten befinden sich 12 Flüchtlinge: Bernard de Gelieu, Ludwig Aug. Humbert, Heinr. Mathey-Doret, Professor Matile u. a. In Haft sitzen gegenwärtig nur noch 11 Personen, nämlich: Graf Karl Friedr. v. Pourtales-Steiger, 57 Jahre alt, Heinr. Friedr. v. Meuron-Derrisse, 57 Jahre alt, Georg Friedr. Petippierre Graf v. Westdehlen, 65 Jahre, J. E. Boscawen-Isbetsen aus London, früher englischer Hauptmann, 58 Jahre, Karl Aug. Jeanneret aus Locle, 69 Jahre, Alphons Guillebert aus Neuenburg, früher Professor und Pfarrer, 64 Jahre, Heinr. Aug. Perret aus Locle, früher Pfarrer und Professor, Ludw. Reiff aus Neuenburg, Spezereihändler, 58 Jahre, Joh. Ludw. Perret aus Neuenburg, 36 Jahre, Heinr. Greillat, Edward Rover. — Die „Berner Zeitung“ berichtet über die Behandlung der Gefangenen folgendes: „Friedrich Pourtales, Oberst Meuron und Graf Westdehlen sind jeder einzeln in Zellen, die übrigen je zu zwei. Fast alle schlafen in ihren eigenen Betten. Morgens 8 Uhr haben sie Kaffee oder Thee, je nach ihrem Wunsche. Um 9 Uhr fragt der Gefangenwärter Jeden, ob er Kommissionen nach der Stadt zu bestellen habe. Um 10 Uhr beginnen die Besuche der Verwandten, die 3 bis 4 Mal in der Woche gestattet sind und wovon jeder 1/2 Stunde dauert. Diejenigen, welche nicht Besuche erhalten, machen ihre Promenaden, von einer halben Stunde Dauer, in einem großen Garten, der eine prächtige Aussicht auf den See und die Alpen hat. Mittags Essen nach guter bürgerlicher Küche, wenigstens eine Schüssel Fleisch und Gemüse; den Wein lassen sie sich aus ihren eigenen Kellen kommen, Früchte und Nachtisch werden ihnen von ihren Familien geliefert, die, welche nicht damit versehen sind, erhalten von den Anderen, die im Ueberfluß besäßen. Sie haben Erlaubniß zum Rauchen. Diejenigen, welche nach dem Mittagessen Kaffee wünschen, erhalten ihn. Um 2 Uhr Nachmittags zweite Promenade, 3 Uhr fragt der Wärter wieder nach Kommissionen in der Stadt. 5 Uhr Abends Thee und Kaffee nach ihrem Wunsche. Licht wird ihnen bis halb 10 Uhr gelassen. Ein Arzt macht täglich zweimal Besuch.“

Bern, den 18. Dec. Ein Courier des preussischen Gesandten v. Sydow hat heute durch eine Note desselben dem Bundesrathe angekündigt, daß die königlich preussische Regierung beschlossen habe, den diplomatischen Verkehr mit der Eidgenossenschaft abzubrechen. Der Bundesrath verammelte sich sofort in außerordentlicher Sitzung und beschloß, die Bundes-Verammlung auf den 27. d. M. nach Bern einzuberufen, so wie die Cantone einzuladen, daß sie Personal und Material ihrer Contingente in Gewärtigung ersterer Eventualitäten bereit halten. Der Umstand, daß heute auch der französische Gesandte und Vertreter deutscher Mächte im Hotel d'Ulach erschienen sind, gibt zu der Vermuthung Anlaß, daß neue Noten eingegangen sein mögen, welche auf eine Aenderung der Lage Bezug haben. In welcher Stimmung hier der Zukunft entgegengeblieben wird, mag folgende Stelle der Berner Ztg. zeigen: „Immerhin halte ich die Schweiz bereit, ihre Rechte im Jahre 1857 mit eigener Kraft ohne das „kaiserliche“ Wohlwollen eben so entscheiden zu wahren, wie sie es 1838 ohne das „königliche“ Wohlwollen gethan.“ (Damals handelte es sich nämlich um einen Krieg mit Frankreich wegen der Anwesenheit des jetzigen Kaisers in der Schweiz.) — Die Anklagekammer hat gestern die Verhandlungen geschlossen, und der General-

Anwalt ist nach Neuenburg abgegangen, um unverweilt die Anordnungen zur Eröffnung der Affisen zu treffen, welche noch vor dem Neujahre Statt finden soll. Die Anklage lautet gegen die Urheber der Bewegung auf Landesverrath. (K. 3.)

In einer telegraphischen Depesche aus Bern vom 20. Decbr. wird dem „Frankf. Journal“ mitgetheilt, daß der Bundesrath zu Bern die Stabsoffiziere schleunigst einberufen habe, den Cantonen sind die Namen der zu Korpskommandanten ernannten Offiziere mitgetheilt worden, im Volke zeigt sich eine entschlossene Haltung. Es ist ein Versuch gemacht worden, auf's neue mit Preußen in direkte Verhandlungen zu treten, was aber von der letzteren Macht refusirt wurde.

(Zweite Depesche.) Der Bundesrath hat ein Korps von 20,000 Mann aufgeboden und den ganzen Anszug und die Reserve auf's Pilet gestellt. Oberst Bourgeois wird Basel, Oberst Biegler Schaffhausen mit je 10,000 Mann besetzen. Der Berner Großrath hat einstimmig einen unbeschränkten Militäredit votirt.

### Stalien.

Neapel, d. 15. Decbr. Das Attentat gegen den König bildet noch fortwährend das Tagesgespräch, und alle Welt beschäftigt sich noch mit Milano, der am 13. hingerichtet wurde. Was letzteren betrifft, so behielt dieser vor seiner Verhaftung wie auch nach derselben seine ganze Kaltblütigkeit. Derselbe behielt sogar bis zu seinem Tode eine gewisse Heiterkeit und bestand mit großer Energie darauf, seiner geheimen Gesellschaft anzugehören und keine Mißthäuben zu haben. Seinen Richtern gegenüber citirte er mehrere Male Stellen aus der Bibel. Ich hatte beschlossen, sagte er u. A., den König zu tödten — Gott wollte es aber nicht, und sein Wille geschehe. Unter seinen Papieren fand man mehrere Gedichte, die er, da sie unleserlich geschrieben waren, auf Verlangen mit lauter Stimme vortrug. Das Kriegsgericht hielt seine Sitzung in der Kaserne von Ferrandina, wo eine zahlreiche Menschenmenge versammelt war, um denselben beizuwohnen. Er wurde von dem Advokaten Barbatelli, einem ehemaligen Deputirten, vertheidigt. Milano, klein von Statur, aber von starkem Körperbau und männlichen Zügen, war während der Verhandlungen höchst ruhig. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zum vierten Grade des öffentlichen Beispiels. Der Beurtheilte wird barfuß, mit einem schwarzen Hemde bekleidet und einen schwarzen Schleier über seinem Haupte, auf einem Sündenbaren nach dem Richtplatz geführt. Auf seiner Brust trägt er die Inschrift, „L'Uomo Empio.“ Von der Kaserne, wo das Kriegsgericht Sitzung gehalten, wurde Milano nach dem Gefängnisse des Forts Capuandi gebracht, von einer Abtheilung Soldaten und der Congregation von Bianchi begleitet. Von dort wurde er nach der Todtenkapelle in der Nähe des vicana und dann nach der Piazza Campagna geführt, wo das Schloß aufgeschlagen worden war. Milano wurde der Uniform seines Regiments vor seinem ganzen Bataillon entkleidet und ihm dann die Kleidung angelegt, die im Urtheil vorgeschrieben worden war. Die letzten Worte, die er aussprach, waren: „Viva la Patria e la Libertà!“ Als man ihn zum Richtplatz führte, hatte man ihm die Augen verbunden, obgleich er dagegen protestirt hatte. (K. 3.)

### Frankreich.

Paris, d. 19. Decbr. Heute fand in Versailles die bereits angekündigte Kavallerie-Revue zu Ehren des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen statt. Geseien besuchte Se. Königl. Hoheit das Schloß von Vincennes, das Polygon und die Forts in der Nähe. Der Ball, der gestern Abends in den Tullerien Statt fand, war äußerst glänzend. 600 Personen waren zu demselben geladen worden. Um 12 Uhr fand ein Souper Statt. Ihre Majestäten und ihr hoher Gast zogen sich erst am Ende des Festes in ihre Gemächer zurück. Der Prinz trug die Uniform eines Garde-Obersten und war mit dem Groß-Cordon der Ehrenlegion geschmückt. Seine elegante Haltung und seine einnehmenden Manieren wurden allgemein bewundert.

Paris, d. 20. Dec. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen verläßt heute Paris noch nicht. Wie man versichert, hat Se. K. Hoheit seinen Aufenthalt in Paris noch um einige Tage verlängert, um nächsten Montag einer großen Revue in Versailles beiwohnen zu können. Des schlechten Wetters halber wurde gestern keine Revue in Versailles abgehalten. Der Prinz begab sich nur des Morgens 11 Uhr in Gesellschaft des Grafen Neuwerkerke nach der ehemaligen Residenz der Könige von Frankreich, um das dortige Schloß nebst Museum zu besichtigen. Heute besuchte Se. K. H. wieder mehrere öffentliche Gebäude und Denkmäler von Paris. — Die Nachrichten über den Stand des Konfliktes zwischen Preußen und der Schweiz lauten sehr beunruhigend. Der Schweizer Geschäftsträger am pariser Hofe hatte heute eine Konferenz mit dem Grafen Walewski, worin er eine sehr energische Erklärung abgegeben haben soll. Die Rüstungen in der Schweiz werden nach offiziellen Berichten mit großem Eifer betrieben.

### Schweden und Norwegen.

Aus Hamburg vom 20. Decbr. wird gemeldet: „Die vier Kammern des schwedischen Reichstages haben nach vierstündiger lebhafter Debatte sämmtliche von der Regierung vorgeschlagene Modificationen in Bezug auf die Freiheit der Presse verworfen.“

### Türkei.

Konstantinopel, d. 12. Decbr. In Bagdad wußte man am 12. v. Mis. noch nichts von der Eröffnung der Feindseligkeiten zwischen Persien und England. Der englische Gesandte Sir Murray besand sich mit seinem Personale in der Nähe von Bagdad. Reschid's Sohn, Halib Bey, reist mit Instruktionen wegen der Konferenzen heute über Marseille nach Paris. Die Aufbringung einer türkischen Brigg sammt 18 Fahrzeugen durch die Russen beschäftigt sich. Dem

Vernehmen nach soll eine Eisenbahn zur Verbindung mit den Donaufürstenthümern unter der Benennung „Kaiserlich türkische Bahn“ errichtet und dadurch der Weg nach Wien um 100 Stunden abgekürzt werden.

### Bekanntmachung.

Um vielseitig ausgetroffenen Wünschen zu genügen, bestimme ich hierdurch in Nebereinstimmung mit den Anträgen des Central-Ausschusses der preussischen Bank: 1) daß denjenigen Personen, welche bereits vor dem 30. November d. J. Bank-Anteile erworben, jedoch verabsäumt haben, ihr Eigenthumsrecht in die Stammbücher der Bank einzutragen zu lassen, gestattet sein soll, auf je zwei solcher Bank-Anteile, unter den in meinem Erlaß an die Bank-Anteils-Eigner

vom 29. Novbr. d. J. aufgestellten Bedingungen, einen neuen Bank-Anteil erwerben, wenn sie die Eintragung ihres Eigenthums an den alten Bank-Anteilen in die Stammbücher der Bank noch vor dem 5. Jan. 1857 bewirken; 2) daß denjenigen Personen, welche einen vor dem 30. Novbr. d. J. erworbenen einzelnen Bank-Anteil besitzen, der Erwerb eines neuen Bank-Anteils unter den vorgedachten Bedingungen gestattet sein soll, wenn sie einen zweiten alten noch unangekauften Bank-Anteil erwerben und die Eintragung ihres Eigenthums an beiden alten Bank-Anteilen in die Stammbücher der Bank vor dem 5. Januar 1857 bewirken.

Berlin, den 20. Decbr. 1856.  
Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,  
Chef der Preussischen Bank.  
von der Seydel.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die zwischen Hamburg und New-York durch die Dampf- und Segelschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft bisher unterhaltene regelmäßige Verbindung ist mit dem 1. d. M. bis zum 1. März f. J. geschlossen worden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 23. Juni d. J. wird das correspondirende Publikum hiervon mit dem Bemerkeln in Kenntnis gesetzt, daß Päckerei- und Geldsendungen nach Amerika zur Beförderung über Hamburg bis Mitte Februar f. J. durch die Postanstalten nicht angenommen werden. Bis zu dem gedachten Zeitpunkt werden Päckereien nach Nord-Amerika, auf deren Begleit-Adressen nicht ein anderer Expeditiionsweg ausdrücklich vorgeschrieben ist, auf der Route über Bremen ihre Beförderung erhalten.

Berlin, den 12. Decbr. 1856.

General-Post-Amt.  
Schmückert.

### Verkauf.

Die Erben des Gutsbesizers Friedrich Wilhelm Kühn beabsichtigen, vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung, das zum Kühn'schen Nachlaß gehörige Gut zu Dberdorf aus freier Hand zu verkaufen und haben sich mit diesem Verkauf beauftragt. Das Gut enthält, außer guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und Gärten, circa 208 Morgen Areal, incl. 18 1/2 Morgen Wiese, separirt in 5 Plänen von guter Bodenbeschaffenheit, 1/2 Stunde von der Halle-Casseler Chaussee, und 3 Stunden von der frequenten Kreis- und Wartstadt Nordhausen gelegen. Die Uebergabe wird zum 1. April 1857 erfolgen. Kaufliebhaber werden ersucht, mit mir in Unterhandlung zu treten. Die Verkaufsbedingungen sind bei mir einzusehen.

Nordhausen, den 12. December 1856.

Der Rechtsanwält und Notar  
Hesse.

Auf der Braunkohlengrube „Bartholomäus“ zu Ederleben bei Artern können 30 bis 40 leibige gute Handarbeiter gegen gutes Lohn, freier Wohnung und Feuerung sofort Beschäftigung erhalten. Obersteiner Busch.

Ein neuer stark beschlagener zweispänniger Leiterwagen mit 4 rollig breiten Rädern steht zu verkaufen Breitestraße Nr. 8.

### Cigarren-Sortirer,

männlichen oder weiblichen Geschlechts, finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung bei Raumburg a/S. **Niedel & Comp.**

### Bücherverkauf.

Spottbillig ist eine Bücher-Sammlung von über 2000 Bänden, enthaltend Gedichte, Schauspiele, Erzählungen, Romane und geschichtliche Sachen, welche im vorigen und jetzigen Jahrbundert erschienen, schon gebunden und in Gebrauch gewesen sind, bei Unterzeichneten baldmöglichst in Bausch und Bogen, ohne vorhandenen correcten Katalog, zu verkaufen, so daß pro Band noch keinen Silbergrößen kommt, die sonst 1 und 2 Rl. gekostet haben.

**C. Schmidt**, Leihbibliothekar,  
in Wittenberg, Schargasse Nr. 476.

### Press-Hefe

empfehlen in vorzüglich gährungsstärkender Qualität bei jedem Quantum stets frisch

**Fr. Beerholdt**,  
Gasthof zur „goldenen Rose“.



## Thüringische Eisenbahn.

Die am 2. Januar 1857 fälligen Zinscoupons

Serie I. No. 6

- III. No. 3

der 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft werden von dem gedachten Tage ab des Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftskunden durch unsere Hauptkasse in Erfurt und vom 2. bis ult. Januar gleichfalls

a) in den an der Thüringischen Eisenbahn belegenen Städten durch unsere Einnehmer,  
b) in Berlin durch die Herren **Brest & Gebke**,  
c) in Dessau durch Herrn **J. H. Cohn**,  
d) in Frankfurt a/M. durch die Herren **M. J. v. Rothschild & Söhne** und  
e) in Leipzig durch die **Leipziger Bank**  
bezahlt. Die Zahlungen durch die Einnehmer können nur nach vorhergehender Anmeldung geschehen.

Erfurt, den 12. Decbr. 1856.

### Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Fortsetzung der großen Cigarren- und Wein-Auction.

Heute Vormitt. 9 Uhr u. Nachmitt. 2 Uhr gr. Ulrichstraße Nr. 18 Fortsetzung der großen Auction von achtten Savanna-Cigarren; ferner: 200 St. von dem beliebten Muscat, Malaga, Arac, Conjac und Rum.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator

## Die Gummischuh-Fabrik

der Herren **Albert & Louis Cohen** in Harburg hat uns die Hauptagentur für Halle und Umgegend zum Verkauf ihrer

### Prima Patent-Gummischuhe

übergeben, und werden zu folgenden Fabrikpreisen bei uns en detail verkauft:

Herrenschuhe das Paar 1 Rl 10 S,

Damen Schuhe " " 1 " 20 "

Kinderschuhe " " - " 20 "

Wiederverkäufer erhalten noch besonders Rabatt.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat, welches auf's Vortheilhafteste mit allem dem verglichen werden kann, was bis jetzt Amerika und Frankreich geliefert und an Eleganz, Schönheit und Dauer noch übertreffen, empfehlen wir auf's Angelegentlichste.

**Fr. Hensel & Haenert**, Hauptagenten für Halle,

Leipzigerstraße Nr. 100.

Auch sind Depôts bei dem

Herrn **A. R. Korn**, Ulrichstraße.

**Chr. Voigt jun.**, Schmeerstraße.

**W. Gleitsmann**, Leipzigerstraße.

**L. Schaal**, Schmeerstraße.

**C. John** in Frankenhäusen.

**C. F. Quaas** in Zeitz.

**C. A. Hebestreit** in Sobemölsen.

Daß ich neben meinem schon seit Jahren geführten Lager von unirteten Büchern auch **Handlungs- und Wirtschaftsbücher mit gedruckten Köpfen (pag.)** in verschiedenen Einaturen und Formaten stets vorrätzig halte, zeige ich ergebenst an und bitte bei vorkommendem Bedarf um geneigte Beachtung.  
**J. G. Grosse**, gr. Ulrichstraße Nr. 14.

Gummi-Gutta-Percha-Sohlenmasse bei

**A. Ritter & Co.**

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

Dr. F. W. Barfuß, Geschichte der

### Uhrmacherkunst

von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zum Behuf eines allseitigen Unterrichts über die Erfindungen und Leistungen dieser Kunst. Dritte, um 3/4 Bogen u. 3 Quartafeln vermehrte Auflage. Mit 13 Quartafeln. 8. Gebf. 1 Rl 5 S.

Nach der Absicht des Verfassers dieses Werkes sollte dasselbe ein Lehrbuch der Uhrmacherkunst und der Geschichte derselben zugleich sein. Dieser Plan ist auch bei der zweiten und dritten Auflage festgehalten worden, so daß darin eine Menge der interessantesten Aufgaben für den Uhrmacher, von den größten Meistern gelöst, vorliegen, wozu besonders die Industrie-Ausstellung in London (1851) und Dublin (1853) eine treffliche Gelegenheit dargeboten haben.

### Trockene Hefe

frischer, kräftiger und haltbarer Qualität empfiehlt in jedem Quantum

**Theodor Eisentrant**.

**Nothe Carmin-Zinte** in Flaschen à 5 S. Zu haben bei **C. Haring**, Reumhäuser Nr. 5.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das Gasthaus „Zur Weintraube“ bei Siebichenstein gepachtet und mit heutigem Tage übernommen habe. Indem ich dieses mein Unternehmen der Gunst eines geehrten Publikums empfehle, bitte ich um das Vertrauen, dessen sich meine Herren Vorgänger in so hohem Grade zu erfreuen hatten. Stets soll es mein eifriges Bestreben sein, dasselbe zu rechtfertigen.

Siebichenstein, den 15. Decbr. 1856.

**Julius Sädick**,  
früher Oberkellner im Gasthof „Zur Stadt Hamburg“ in Halle a/S.

### Cravatten u. Shlips in

bester Auswahl, Hosenträger, elegante Pagen u. Kindergürtel von Leder empfiehlt **F. C. Siebert**, Leipzigerstr., gr. Brauhausgassen-Ecke.

**Glasirte und candirte Früchte** in eleganten Car-  
tons, dieselben auch in **Gelée und Arrac, Syrup**, zur Anfertigung  
von **Bowlen** etc., offerire in reicher Auswahl. **Julius Riffert.**

**Das neue Etablissement des A. Kuckenburg,**  
(Leipzigerstraße im goldenen Löwen),

empfehlte dem geehrten Publikum Vorhänge, Piqués, Bettdecken, Schürzen,  
Pique- und Damastöde, Shirtings, Cambrie, Jaconets, Mouffelin, Mulls,  
Linons, Tülls in Stücken und Streifen, besonders billige Stickereien und  
Spitzen in reicher Auswahl, Unterärmel der verschiedensten Art, Perrenmü-  
schen, Shawls, Kinderjäckchen, Kamaschen, Winterhandschuhe für Herren,  
Damen und Kinder und besonders hübsche Blumenlampenschirme zu den bil-  
ligsten Preisen.

**Aechte Lilionese**

vom Erfinder **Ferd. Rothe in Berlin,**

unter der Garantie, daß die Wirkung bei derselben in 14 Tagen geschieht, widrigenfalls das  
Geld zurückgezahlt wird, befreit die Haut von Sommersprossen, Finnen, trocknen und feuch-  
ten Schwinden, Flechten, zurückgebliebenen Pockenstellen, Rötthe auf der Nase, und verändert  
einen gelben Teint in jarten, weißen, demselben eine jugendliche Frische gebend. Preis pro  
Flasche 20  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$ . Diese ächte, vielfach bewährte Lilionese, welche von der Kö-  
nigl. Preuss. Medicinal-Behörde concessionirt ist, wolle man nicht mit Nach-  
ahmungen, unter demselben Namen angeboten, verwechseln, welche keineswegs die von uns  
garantirte Wirkung haben können, da die Fabrikation stets unser Geheimniß bleiben wird.

**Orientalisches Enthaarungsmittel,**

in Flaccons à 25  $\frac{1}{2}$ , zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, in Zeit-  
raum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Bierde  
des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie  
des zu tief gewachsenen Schweißhaars oder der zusammengewachsenen Augenbraunen, giebt es  
kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfalle  
den Betrag zurück.

**Chinesisches Haarfärbungsmittel,**

pro Flasche 25  $\frac{1}{2}$ , sogleich ächt färbend, Blond, Braun, Schwarz; bei Nichtwirkung wird  
der Betrag zurückgezahlt.

**Bart-Erzeugungs-Extract, à Dose 1 Thlr.,**

Dies Mittel wird täglich 1 Mal in der Portion zweier Erbsen in die Backen eingerieben  
und erzeugt binnen 6 Monat einen vollen kräftigen Bart, wofür die Fabrik garantirt, widri-  
genfalls den Betrag zurückzahlt.

Den Vertrieb unserer Waaren für Halle und Umgegend hat **einzig und allein**

Herr **W. Hesse, Schmerstr. 36.**  
Niederlage für Eisleben bei Herrn **Carl Reichel.**  
**Rothe & Co. in Berlin.**

**Verloren**

oder gestohlen ist Sonnabend den 20. d. M.  
1 Ballot voll. Waaren, gez.  
MP. & S. # 1175. No. 41 H.  
Dem Wiederbringer — nach Umständen —  
eine gute Belohnung bei Hrn. **Samuel-**  
**mann** zum „drei Kugeln“ hier.

Bei uns sind jetzt wieder Exemplare vor-  
rätzig von:

**Der protestantische Prediger u.**  
**seiner Gemeinde, Antritts-Pred-**  
**igt über 2. Corinther I, 24, von Dr.**  
**Carl Schwarz, Ober-Consistorialrath**  
**und Hofprediger in Göttha. Preis 3  $\frac{1}{2}$ .**  
**Pfeifersche Buchh. in Halle.**

Die neuen, höchst fauberen Neu-  
jahrs-Gratulations-Karten empfang ich  
heute; auch sind Spitzenbilder (Flours am-  
mées) wieder in allen Nummern vorrätzig.

**C. F. F. Colberg, alter Markt.**

Schöne Haselnüsse im Ganzen bei

**F. A. Zimmerler, alter Markt Nr. 36.**

Ein moderner Falouste-Wagen,  
sehr durabel, und ein Jagd-Wa-  
gen, halbverdeckt, stehen zu ver-  
kaufen bei dem Pferdehändler **A. Zittel**  
in Halle, Magdeburger Bahnhof.

**Gummifett, um das Schuh-**  
**werk wasserdicht zu machen.**

Bei dem herannahenden feuchten Wetter em-  
pfehlen wir dieses Fett allen Denjenigen, die  
ihre Gesundheit durch trockene Füße conserviren  
wollen.

**Vederbimentlact.**

**Buchbinderlact.**

Diege Artikel empfehlen

**Louis Schmidt & Co.**

Coide für Nähmaschinen, beste Qua lität,  
in allen Farben empfiehlt **Robert Zahn** in  
Leipzig, Ritterstraße Nr. 5.

**Weintraube.**

Heute Dienstag d. 23. Decbr.

**XIII. Abonnements-Concert.**

Zur Aufführung kommt:

**Sonate Pathétique**

von **L. van Beethoven.**

angefang 3 Uhr. **C. John,**

Stadtmusikdirector.

**Hübitz.**

Zum 2. Feiertage den 26. d. M. ladet zum  
Tanzergnügen freundlich ein  
**Festlich in Hübitz.**

Zum 4ten Feiertage den 28. Decbr. ladet  
zum Ball freundlich ein  
**L. Rath in der Fortuna**  
bei Lütchendorf.



Wie im vo-  
rigen so auch in  
diesem Jahre er-  
laube ich mir die  
Herrn Defono-  
men auf meine  
Häsel-Maschi-  
nen, so wie auch  
Kraut- u. Kük-  
ben-Maschinen  
verschiedener  
Construktion

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

**Franz Meyer,**

**Halle, Schmeerstraße 21.**



Grabkreuze, Grab-, Balcon- und  
andere Gitter, alle Guß- und Schmie-  
beeisensachen werden schnell und pünkt-  
lich besorgt und liegen die neuesten Mo-  
delle zur gefälligen Ansicht bereit.

**Franz Meyer,**

**Halle, Schmeerstraße 21.**

**Summi-Schule** reparirt am  
tauergerichten **Wolff, gr. Steinstr. Nr. 73.**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Große ausgesuchte **Präsent-Gän-**  
**sebrüste,**

**Fr. Kiel, Sprotten,**

**Holl. Bücklinge** in Körben

von 900 St., auch ausgehüllt, empfiehlt bil-  
ligst **Julius Riffert.**

**Preßbese**

in bekannter Prima Qualität und stets frisch  
empfehlte bei jedem Quantum billigt

**Leop. Kühling,**

früher **F. A. Verschmann.**

**Fette Backbutter** à 7 u. 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

empfehlte die Butterhandlung von

**Leop. Kühling,**

früher **F. A. Verschmann.**

Marktplaz Nr. 15.

**Haselnüsse** bis zum Viertelschffel herab  
verkauft billigst

**Fr. Senfel & Haenert.**

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Gestern in der Mittagsstunde bescheerte mir  
meine liebe Frau **Aurelie, geb. Leibnitz,**  
einen munteren, tüchtigen Jungen.

Halle, d. 22. Decbr. 1856.

**Julius Pfeil.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend gegen 7 Uhr entschlief unsere  
liebevolle treue Mutter. Diesen für uns so  
schmerzlichen Verlust unsern lieben Freunden  
und Bekannten zur Nachricht statt jeder beson-  
dern Meldung.

Köfleben, den 20. Decbr. 1856.

Dr. mod. **Kraft,**

im Namen seiner Geschwister.

**Todes-Anzeige.**

Statt jeder besonderen Meldung.

Donnerstag den 18. December Morgens  
2 $\frac{1}{2}$  Uhr starb sanft und schmerzlos nach 9 tün-  
digem Krankenlager der Rittergutsbesitzer  
Fesfel auf Drenken, am Schlagfluß, im  
48. Lebensjahre, innig betrauert von  
den Hinterbliebenen.

Drenken bei Waldenten in Dspreußen,  
den 19. Decbr. 1856.

Bei unserm Abgange nach Meiseburg  
sagen wir allen Freunden und Bekannten ein  
herzliches Lebewohl.

Halle, den 21. December 1856.

**Behrens und Frau.**

Berliner Börse vom 20. December. Die Börse war  
heute in sehr matter Haltung und stellten sich die meisten  
Coursse entschieden niedriger als gestern.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 20. December. (Nach Wisveln.)

Weizen 52 — 58  $\frac{1}{2}$  Gerste 20 — 24  $\frac{1}{2}$

Roggen 38 — 44  $\frac{1}{2}$  Hafer 21 — 24  $\frac{1}{2}$

Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 vkt. Krall. 31 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Neudorf, den 20. December.

Weizen 2  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  bis 2  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$

Roggen 1  $\frac{1}{2}$  25  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$  4  $\frac{1}{2}$

Gerste 1  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  24  $\frac{1}{2}$

Hafer — 25  $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  —

Rübel pro Centner 19 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Leinöl pro Centner 16  $\frac{1}{2}$ .

Duedlinburg, den 18. December. (Nach Wisveln.)

Weizen 41 — 52  $\frac{1}{2}$  Gerste 30 — 36  $\frac{1}{2}$

Roggen 36 — 48  $\frac{1}{2}$  Hafer 15 — 21  $\frac{1}{2}$

Robnöl, der Centner 19 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  — 18 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Raff. Rübel, der Centner 18 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  — 18 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Leinöl, der Centner 15 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  — 16  $\frac{1}{2}$

Rübel, der Centner 17 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  — 18 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 21. December Abends am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

am 22. December Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

den 20. December am alten Pegel Nr. 1 und 3 Zoll.

am neuen Pegel 7 Fuß 8 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schleuse zu Magdeburg vassirten:  
Aufwärts, d. 2. Decbr. J. Weber, Güter, von  
Gamburg n. Prag. W. Peteredoff, Holzkohlen, v. Kie-  
lehne n. Stadt m. Magdeburg. — G. Naumann, C. Sen-  
babschienen, v. Gamburg n. Leipzig. — J. Siebert,  
degl. — A. Kettner, degl. — C. Hertel, degl.  
Magdeburg, den 20. December 1856.

Konigl. Schleusenamt. Halle.

**Fremdenliste.**

Angesommene Fremde vom 19. bis 22. December 1856.  
**Kronprinz:** Hr. Graf v. Schulenburg a. Wechsungen. Hr. Graf Hans v. Schulenburg. Hr. Grafm. Graf v. Schulenburg a. Wendelstein. Hr. Graf v. Schulenburg a. Wolfsgau. Die Hrn. Kauf. Straub a. Goltfonsdane, Hanewald a. Duedlinburg, Zeitfuhl a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. v. Grävenitz a. Dues. Hr. Rechtsanwalt Gieseler a. Giesleben. Die Hrn. Kauf. Alide a. Hamburg, Kiesler a. Bremen.  
**Stadt Zürich:** Hr. Rechts. Cand. Sübner a. Hannover. Hr. Amtm. Hahn m. Gem. a. Gröbzig. Hr. Kunftl. m. Gem. a. Duerfurt. Hr. Amtm. Reuter a. Dampfen. Frau Amtm. Demler u. Fel. Kehr a. Rheiden. Hr. Rittergutsbes. v. Einfield m. Fam. a. Kleinbaleisdorf. Die Hrn. K. u. R. Rosenthal a. Breslau, Heinge a. Berlin, Schmitz a. Mareuil. Frau Amtm. Liebetuhn u. Lechter a. Weiffeldt.  
**Goldner Ring:** Hr. Rittergutsbes. v. Krosch m. Fam. a. Merwis. Hr. Reg. Dir. Marini a. Rothenburg. Hr. Rent. Schlad a. Getha. Hr. Kaufm. Werner a. Getha. Frau Factor Dhm m. Lechter a. Drais. Hr. Amtm. Burhard a. Wunddorf. Hr. Fabrik. Meyer a. Berlin. Frau Amtm. Morgensiem a. Schraplau. Die Hrn. Kauf. Benne a. Gonnern, Winkler a. Magdeburg, Gersbach a. Diesben.  
**Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Schwarz a. Gernheim, Keifegang a. Ginnern, Zeisel a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. Kienberg a. Pommern. Hr. Eisenbahn-Dir. Heles a. Hamm. Hr. Kaufm. Spanier u. Bernburg. Hr. Fabrikbes. Hammer a. Gera. Hr. Geh. Reg.-Rath Kinde mann a. Trier. Hr. Gen.-Superint. Schober a. Kün. Hr. Rent. Prager a. Püchau. Hr. Pastor Sachs a. Weisau. Die Hrn. Kauf. Noll a. Jena, Baumann a. Leipzig. Hr. Nege, Kralje a. Wien. Hr. Amtm. Heibler a. Bernsdorf.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Roge a. Foderleben. Frau Generalin v. Wollogen a. Kalberich. Hr. Stud. Rindwald a. Berlin. Hr. Kaufm. Eisenhardt a. Wühlhufen. Hr. Rechtsanw. Rindwald m. Gem. a. Giesleben. Hr. Dr. Wa. ges a. Berlin. Die Hrn. Rittergutsbes. Sauff

a. Noitsch, v. Reutem a. Bergau. Hr. Rentant Bauer a. Erfurt. Hr. Cand. theol. Fabricius a. Commichau. Hr. Assessor Damann a. Heitfeldt. Hr. Ingen. Döbel a. Magd. burg. Hr. Geh. Rath Feitel a. Berlin. Hr. Amtm. Rudolph a. Wistadt. Hr. Prof. Dittelbach a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Feige a. Leipzig, Meyer a. Magdeburg, Döringer a. Fürtz, Lrie a. Nordhausen, Berndt a. Pforzheim.  
**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kauf. S. u. B. Hahn u. Geis a. Ahtena, Adler a. Mansbach, Henze a. Leipzig. Hr. Buchdr.-Geschäftsb. Knauß a. Glauchau. Hr. Fabrik. Höfer a. Ruhla.  
**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Berghusen a. Lohne, Wagner a. Ruhla, Redling u. Hr. Pastor Ehime a. Magdeburg. Hr. Amtm. Trittel a. Kemsendorf.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Baron v. Gausau m. Gem. a. Oberfarnsiedt. Hr. Cabinets-Gouverneur Bruner a. Wühlstadt b. Leipzig. Hr. Särzner Hgenstein a. Oberfeldt. Hr. Kaufm. Helzer u. Hr. Buchhalter Lauch a. Wornke.  
**Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Fabrikbes. Cronbiegel u. Collenbusch a. Schammerda. Die Hrn. Kauf. Krotzsch a. Erfurt, Röhrlein a. Bernitzsch, Weile m. Sohn a. Burg. Hr. Akademiker v. Raben a. Tharand. Hr. Prof. Köpp a. Eisenach.  
**Goldne Rose:** Hr. Lehrer Mollweide a. Jübsfeldt. Hr. Gutsbes. Jänide a. Pettin. Hr. Zeichner Faber a. Potsdam. Hr. Traiteur Pohlmann a. Wien.

**Meteorologische Beobachtungen.**

21. December	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . .	337,67 Par. L.	337,00 Par. L.	336,41 Par. L.	336,9 Par. L.
Dunkdruck .	2,70 Par. L.	2,91 Par. L.	2,80 Par. L.	2,80 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	84 pCt.	86 pCt.	84 pCt.	85 pCt.
Luftwärme .	5,4 C. Rm.	6,6 C. C.	5,8 C. Rm.	5,7 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Haus- und Geschäftz-Verkauf.**  
Ein wohl eingerichtetes Haus, unmittelbar an einer sehr belebten Chaussee gelegen, in welchem seit beinahe 20 Jahren ein Seiler-Geschäft lebhaft betrieben wird und in der näheren sehr wohlhabenden Umgegend keine Concurrenz hat, auch mit Materialhandlung verbunden ist, soll veränderungswegen bald mit nur 600 Rthl Anzahlung verkauft werden.  
Ueber dieses sehr solide Geschäft giebt nähere Auskunft der Commissionär **W. Schrader** in Leimbach bei Mansfeld.

**Bedienten-Gesuch.**

Ein unverheiratheter, militairfreier, mit guten Zeugnissen versehener Bediente findet zum 1. April k. Z. bei einer Herrschaft auf dem Lande einen guten Dienst. Zu erfragen beim Inspector **Liebermann** in der Steinmühle bei Halle.  
Ein junger brauner Jagdhund mit weißer Brust ist mir zugelaufen und kann derselbe von dem sich legitimirenden Eigenthümer abgeholt werden in Dörlau beim **Maurer-Meister Finsterwalder.**

Ein Commis, der gewandter flottes Verkäufer ist, und sich über seine Ehrlichkeit und moralische Führung durch glaubhafte Atteste empfehlen kann, findet sofort oder zum 1. Januar in einem bedeutenden Geschäft Stellung.  
**Schriftliche Offerten** sind bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

**Polzauction.**

Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen in der Dölauer Haide am Schacht Nr. 6 10 Klaffen Stämme und 8 Schock Abraum an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
Eine neumiltchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkauf n bei **Neuter** in Bornau.  
Herten verkauft das Amt **Frankau.**  
Die beliebtesten **Schrei-Puppen** sind wieder angekommen in Kleinchmieden Nr. 5.  
**G. Berner.**  
Herrn-, Damen- und Kinder-Schrotenschuhe von bekannter Güte sind wieder in allen Größen angekommen Rathhausgasse Nr. 17.

**A. H. Meister, Regiments-Sattler,**

übergab mit **Lager** von:  
**Fahr-, Reit-, Jagd- und Reise-Effecten** in der größten Mannigfaltigkeit, und empfehle solche in feinsten, dauerhafter Arbeit zu ganz soliden Preisen.  
**Friedr. Taubert, Alter Markt 21.**

**Engl. Stahlfeder-Sättel,**  
vom feinsten engl. Leder und eleganter Ausstattung, von 2 bis 10 Fld'or, empfehle unter **Garantie.**  
**Fr. Taubert.**

**Schaukelpferde,** selten so schön, mit natureller Fohlenhaut, Sattel und Zaum, zum Lauf- und Ausschreiten, vorrätzig.  
**Friedr. Taubert.**

Eine große Auswahl elegant und einfach decorirte Tassen in neuern Fagons, als auch **Bonillon-, Kindertassen** und feine weiße halbe empfohlen.  
**A. L. Wiebecke, Brüderstraße.**

**F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung,**  
Barfüßerstraße Nr. 9,  
empfehle zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend ihr Lager seiner Tisch-, Dessert-, Fransschirmesser und Gabeln, serner Taschen-, Feder-, Tenn-, Küchen-, Garten-, Jagdmesser, Scheren u. s. w. in schönster und reicher Auswahl zu billigsten aber festen Preisen.

**Echt englische Rasirmesser, Goldschmidt'sche Streichriemen**  
bei  
**F. Hellwig.**  
Schönste **Solinger Kaffeemühlen, stählerne Platten, Kindersäbel** bei **F. Hellwig.**

Auf ein Grundstück bei Halle, von dreifachem Werthe, wird zur ersten Hypothek ein Capital von 4000 Rthl zu 5% bei pünktlicher Zinszahlung fest oder in einigen Monaten gesucht und gefällige Offerten unter Adresse C. K. 15. poste restante Halle erbeten.  
**Jeune Präsent-Schokoladen** empfinden wir in eleganten Schachteln und Enveloppen, von **Jordan & Timaeus** in Dresden, empfehlen solche zur heiligen Christ-Becheruna.  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

**Weihnachts-Lichte.**  
Feinste **Paraffin-Kerzen** das Pfund 20 Sgr;  
Feinste **Milly-Kerzen**, von **Schäbler** in München, à Pack 10 1/2 Sgr, 4r, 5r u. 6r;  
Feine **Milly-Kerzen**, prima Dortmund 10 Sgr, secunda 9 Sgr;  
Feine **Stearin-Kerzen** à 7, 7 1/2, 8 u. 8 1/2 Sgr;  
Kleine **Christbaumlichte** billigst bei  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

Ein Kegenschirm ist eben geblieben bei **Friedrich Arnolds** am Markt.  
Prepfehe täglich reich bei **F. Laage & Co., Herrenstr. Nr. 11.**

**Als Weihnachtsgeschenk!**  
**Burchardt, G. C., Gleichnißbrevier** aus dem geistl. Seelenschatz mit Vorwort von Prof. Dr. Moll. 1856. eleg. geb. 1 1/2 Rthl.

**Wolf's Musterammlung deutscher Gedichte.** 1856. 16 Sgr.  
**Galle, F., Geistliche Stimmen.** 2te Auflage. 1855. 28 Sgr.  
**Ue. Weltall,** Beschreibung und Geschichte des Cosmos 3 Bde. 3 Rthl.  
**Ue. D., Physikalische Bilder** im Geiste kosmischer Anschauung. 2 Bde. 1 Rthl 24 Sgr.

(Der 2te Bd. hiervon ist so eben erschienen.)  
**Edmann, Prof., Glauben u. Wissenschaft.** 1856. 5 Sgr.  
**H. W. Schmidt in Halle.**

Ein altes, gut erhaltenes Firma-Schild wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

**Tapezierblei**  
bei **Ernst Voigt.**

# Ausverkauf.

Vorgerückter Jahreszeit halber findet bei mir Montag, Dienstag und Mittwoch, den 22., 23. und 24. d. M., ein Ausverkauf zurückgesetzter eleganter Herren-Anzüge, Schlafröcke und Kinder Sachen statt. Sämmtliche Gegenstände werden zu und unter dem Kostenpreis verkauft.  
**M. Gottheil, Kleider-Magazin, gr. Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2.**

**Schwarze Tuchmäntel zu 9 Thlr.,  
 Thibetmäntel zu 5 Thlr.**  
 sind immer vorräthig in  
**M. Gottheils Magazin fertiger Damenmäntel, gr. Ulrichstr. Nr. 1 u. 2.**

Grosse fette **Böhmische Fasanen, Vierländer Hühner,** sehr fein und zart, fr. **Hummer,** schöner **Russischer** und **Hamb. Caviar,** frische **Austern** u. fr. **Schellfische** u. **Elbzander,** fr. **Kieler Speckbücklinge**  
 bei **G. Goldschmidt.**

Grosse **franz. Wallnüsse, Istrianer Lambertsnüsse,** — neue **Kaiser-, Königs-** und **Catharinen-Pflaumen,** erstere in höchst eleganten reichverzierten Cartons, zu Geschenken passend, — **frische Ananas-Früchte, Mess. Apfelsinen** und **grüne Pomeranzen,** — **Citronen** à 100 St.  
 2 *Sp* empfiehlt **G. Goldschmidt.**

**Frische Braunschw. Saucischen, Leber- und Zungenwurst** empfehle nebst ächten **Frankfurter Würstchen.**  
**G. Goldschmidt.**

Ich kann noch **Behrücken, Rehkeulen, wilde Schweinsköpfe, Schweinsrücken** und **Schweinskeulen** zu den Festtagen abgeben.  
**G. Goldschmidt.**

## Fischweine

12 Bout. 4 *Sp*, 25 Bout. 8 *Sp*, empfiehlt als sehr preiswerth

**Friedr. Kühl.**

**Rum, Arac, Cognac, Punsch-Extract**  
 zu höchst soliden Preisen bei **Friedr. Kühl,**  
 Leipzigerstraße Nr. 11.

**Große fette Kappelsche u. Speckbücklinge**  
 à St. 8 und 10 *h* und 1 *Sp* empfing **Boltze.**

Alle Sorten Schreibbücher in Duzenden und einzeln zum billigsten Preise. <b>C. R. Flemming, Rannische Straße Nr. 9.</b>
Alle Sorten Bleistifte und Siegellacke en gros und en detail. <b>C. R. Flemming, Rannische Straße Nr. 9.</b>
Alle Sorten Schreib- und Briefpapier zu den billigsten Preisen, Briefpapier in Quartformat à Buch 24 Bogen 2 1/2 <i>Sp</i> . <b>C. R. Flemming.</b>
Alle Sorten Stahlfedern en gros und en detail zu Fabrikpreisen. <b>C. R. Flemming, Rannische Straße Nr. 9.</b>

## Presshefe,

**Prima-Qual., offerirt im Ganzen und einzeln**  
**Fr. Mitreuter, lange Gasse Nr. 8.**

**Große Mess. Apfelsinen**  
 à St. 1 1/2, 2 und 2 1/2 *Sp* empfing so eben **Boltze.**

Gebauer-Schweichthe'sche Buchdruckerei in Halle.

## Haselnüsse

bei **Ernst Voigt,**  
 gr. Klausstr. Nr. 22.

Eine noch brauchbare Schraubenpresse wird zu kaufen gesucht durch **Fiensch, Rother Thurm Nr. 7.**

1 oder 2 brauchbare Arbeitspferde werden zu kaufen gesucht. Näheres beim Schmiedemeister **S. Mohs, Strohhof.**

Eine frischer Transport

## Wallnüsse

15 Schaf Nr. 1 *Sp* 1 *Sp* 2 *Sp* 3 *Sp* 4 *Sp* 5 *Sp* 6 *Sp* 7 *Sp* 8 *Sp* 9 *Sp* 10 *Sp* 11 *Sp* 12 *Sp* 13 *Sp* 14 *Sp* 15 *Sp* 16 *Sp* 17 *Sp* 18 *Sp* 19 *Sp* 20 *Sp* 21 *Sp* 22 *Sp* 23 *Sp* 24 *Sp* 25 *Sp* 26 *Sp* 27 *Sp* 28 *Sp* 29 *Sp* 30 *Sp* 31 *Sp* 32 *Sp* 33 *Sp* 34 *Sp* 35 *Sp* 36 *Sp* 37 *Sp* 38 *Sp* 39 *Sp* 40 *Sp* 41 *Sp* 42 *Sp* 43 *Sp* 44 *Sp* 45 *Sp* 46 *Sp* 47 *Sp* 48 *Sp* 49 *Sp* 50 *Sp* 51 *Sp* 52 *Sp* 53 *Sp* 54 *Sp* 55 *Sp* 56 *Sp* 57 *Sp* 58 *Sp* 59 *Sp* 60 *Sp* 61 *Sp* 62 *Sp* 63 *Sp* 64 *Sp* 65 *Sp* 66 *Sp* 67 *Sp* 68 *Sp* 69 *Sp* 70 *Sp* 71 *Sp* 72 *Sp* 73 *Sp* 74 *Sp* 75 *Sp* 76 *Sp* 77 *Sp* 78 *Sp* 79 *Sp* 80 *Sp* 81 *Sp* 82 *Sp* 83 *Sp* 84 *Sp* 85 *Sp* 86 *Sp* 87 *Sp* 88 *Sp* 89 *Sp* 90 *Sp* 91 *Sp* 92 *Sp* 93 *Sp* 94 *Sp* 95 *Sp* 96 *Sp* 97 *Sp* 98 *Sp* 99 *Sp* 100 *Sp* 101 *Sp* 102 *Sp* 103 *Sp* 104 *Sp* 105 *Sp* 106 *Sp* 107 *Sp* 108 *Sp* 109 *Sp* 110 *Sp* 111 *Sp* 112 *Sp* 113 *Sp* 114 *Sp* 115 *Sp* 116 *Sp* 117 *Sp* 118 *Sp* 119 *Sp* 120 *Sp* 121 *Sp* 122 *Sp* 123 *Sp* 124 *Sp* 125 *Sp* 126 *Sp* 127 *Sp* 128 *Sp* 129 *Sp* 130 *Sp* 131 *Sp* 132 *Sp* 133 *Sp* 134 *Sp* 135 *Sp* 136 *Sp* 137 *Sp* 138 *Sp* 139 *Sp* 140 *Sp* 141 *Sp* 142 *Sp* 143 *Sp* 144 *Sp* 145 *Sp* 146 *Sp* 147 *Sp* 148 *Sp* 149 *Sp* 150 *Sp* 151 *Sp* 152 *Sp* 153 *Sp* 154 *Sp* 155 *Sp* 156 *Sp* 157 *Sp* 158 *Sp* 159 *Sp* 160 *Sp* 161 *Sp* 162 *Sp* 163 *Sp* 164 *Sp* 165 *Sp* 166 *Sp* 167 *Sp* 168 *Sp* 169 *Sp* 170 *Sp* 171 *Sp* 172 *Sp* 173 *Sp* 174 *Sp* 175 *Sp* 176 *Sp* 177 *Sp* 178 *Sp* 179 *Sp* 180 *Sp* 181 *Sp* 182 *Sp* 183 *Sp* 184 *Sp* 185 *Sp* 186 *Sp* 187 *Sp* 188 *Sp* 189 *Sp* 190 *Sp* 191 *Sp* 192 *Sp* 193 *Sp* 194 *Sp* 195 *Sp* 196 *Sp* 197 *Sp* 198 *Sp* 199 *Sp* 200 *Sp* 201 *Sp* 202 *Sp* 203 *Sp* 204 *Sp* 205 *Sp* 206 *Sp* 207 *Sp* 208 *Sp* 209 *Sp* 210 *Sp* 211 *Sp* 212 *Sp* 213 *Sp* 214 *Sp* 215 *Sp* 216 *Sp* 217 *Sp* 218 *Sp* 219 *Sp* 220 *Sp* 221 *Sp* 222 *Sp* 223 *Sp* 224 *Sp* 225 *Sp* 226 *Sp* 227 *Sp* 228 *Sp* 229 *Sp* 230 *Sp* 231 *Sp* 232 *Sp* 233 *Sp* 234 *Sp* 235 *Sp* 236 *Sp* 237 *Sp* 238 *Sp* 239 *Sp* 240 *Sp* 241 *Sp* 242 *Sp* 243 *Sp* 244 *Sp* 245 *Sp* 246 *Sp* 247 *Sp* 248 *Sp* 249 *Sp* 250 *Sp* 251 *Sp* 252 *Sp* 253 *Sp* 254 *Sp* 255 *Sp* 256 *Sp* 257 *Sp* 258 *Sp* 259 *Sp* 260 *Sp* 261 *Sp* 262 *Sp* 263 *Sp* 264 *Sp* 265 *Sp* 266 *Sp* 267 *Sp* 268 *Sp* 269 *Sp* 270 *Sp* 271 *Sp* 272 *Sp* 273 *Sp* 274 *Sp* 275 *Sp* 276 *Sp* 277 *Sp* 278 *Sp* 279 *Sp* 280 *Sp* 281 *Sp* 282 *Sp* 283 *Sp* 284 *Sp* 285 *Sp* 286 *Sp* 287 *Sp* 288 *Sp* 289 *Sp* 290 *Sp* 291 *Sp* 292 *Sp* 293 *Sp* 294 *Sp* 295 *Sp* 296 *Sp* 297 *Sp* 298 *Sp* 299 *Sp* 300 *Sp* 301 *Sp* 302 *Sp* 303 *Sp* 304 *Sp* 305 *Sp* 306 *Sp* 307 *Sp* 308 *Sp* 309 *Sp* 310 *Sp* 311 *Sp* 312 *Sp* 313 *Sp* 314 *Sp* 315 *Sp* 316 *Sp* 317 *Sp* 318 *Sp* 319 *Sp* 320 *Sp* 321 *Sp* 322 *Sp* 323 *Sp* 324 *Sp* 325 *Sp* 326 *Sp* 327 *Sp* 328 *Sp* 329 *Sp* 330 *Sp* 331 *Sp* 332 *Sp* 333 *Sp* 334 *Sp* 335 *Sp* 336 *Sp* 337 *Sp* 338 *Sp* 339 *Sp* 340 *Sp* 341 *Sp* 342 *Sp* 343 *Sp* 344 *Sp* 345 *Sp* 346 *Sp* 347 *Sp* 348 *Sp* 349 *Sp* 350 *Sp* 351 *Sp* 352 *Sp* 353 *Sp* 354 *Sp* 355 *Sp* 356 *Sp* 357 *Sp* 358 *Sp* 359 *Sp* 360 *Sp* 361 *Sp* 362 *Sp* 363 *Sp* 364 *Sp* 365 *Sp* 366 *Sp* 367 *Sp* 368 *Sp* 369 *Sp* 370 *Sp* 371 *Sp* 372 *Sp* 373 *Sp* 374 *Sp* 375 *Sp* 376 *Sp* 377 *Sp* 378 *Sp* 379 *Sp* 380 *Sp* 381 *Sp* 382 *Sp* 383 *Sp* 384 *Sp* 385 *Sp* 386 *Sp* 387 *Sp* 388 *Sp* 389 *Sp* 390 *Sp* 391 *Sp* 392 *Sp* 393 *Sp* 394 *Sp* 395 *Sp* 396 *Sp* 397 *Sp* 398 *Sp* 399 *Sp* 400 *Sp* 401 *Sp* 402 *Sp* 403 *Sp* 404 *Sp* 405 *Sp* 406 *Sp* 407 *Sp* 408 *Sp* 409 *Sp* 410 *Sp* 411 *Sp* 412 *Sp* 413 *Sp* 414 *Sp* 415 *Sp* 416 *Sp* 417 *Sp* 418 *Sp* 419 *Sp* 420 *Sp* 421 *Sp* 422 *Sp* 423 *Sp* 424 *Sp* 425 *Sp* 426 *Sp* 427 *Sp* 428 *Sp* 429 *Sp* 430 *Sp* 431 *Sp* 432 *Sp* 433 *Sp* 434 *Sp* 435 *Sp* 436 *Sp* 437 *Sp* 438 *Sp* 439 *Sp* 440 *Sp* 441 *Sp* 442 *Sp* 443 *Sp* 444 *Sp* 445 *Sp* 446 *Sp* 447 *Sp* 448 *Sp* 449 *Sp* 450 *Sp* 451 *Sp* 452 *Sp* 453 *Sp* 454 *Sp* 455 *Sp* 456 *Sp* 457 *Sp* 458 *Sp* 459 *Sp* 460 *Sp* 461 *Sp* 462 *Sp* 463 *Sp* 464 *Sp* 465 *Sp* 466 *Sp* 467 *Sp* 468 *Sp* 469 *Sp* 470 *Sp* 471 *Sp* 472 *Sp* 473 *Sp* 474 *Sp* 475 *Sp* 476 *Sp* 477 *Sp* 478 *Sp* 479 *Sp* 480 *Sp* 481 *Sp* 482 *Sp* 483 *Sp* 484 *Sp* 485 *Sp* 486 *Sp* 487 *Sp* 488 *Sp* 489 *Sp* 490 *Sp* 491 *Sp* 492 *Sp* 493 *Sp* 494 *Sp* 495 *Sp* 496 *Sp* 497 *Sp* 498 *Sp* 499 *Sp* 500 *Sp* 501 *Sp* 502 *Sp* 503 *Sp* 504 *Sp* 505 *Sp* 506 *Sp* 507 *Sp* 508 *Sp* 509 *Sp* 510 *Sp* 511 *Sp* 512 *Sp* 513 *Sp* 514 *Sp* 515 *Sp* 516 *Sp* 517 *Sp* 518 *Sp* 519 *Sp* 520 *Sp* 521 *Sp* 522 *Sp* 523 *Sp* 524 *Sp* 525 *Sp* 526 *Sp* 527 *Sp* 528 *Sp* 529 *Sp* 530 *Sp* 531 *Sp* 532 *Sp* 533 *Sp* 534 *Sp* 535 *Sp* 536 *Sp* 537 *Sp* 538 *Sp* 539 *Sp* 540 *Sp* 541 *Sp* 542 *Sp* 543 *Sp* 544 *Sp* 545 *Sp* 546 *Sp* 547 *Sp* 548 *Sp* 549 *Sp* 550 *Sp* 551 *Sp* 552 *Sp* 553 *Sp* 554 *Sp* 555 *Sp* 556 *Sp* 557 *Sp* 558 *Sp* 559 *Sp* 560 *Sp* 561 *Sp* 562 *Sp* 563 *Sp* 564 *Sp* 565 *Sp* 566 *Sp* 567 *Sp* 568 *Sp* 569 *Sp* 570 *Sp* 571 *Sp* 572 *Sp* 573 *Sp* 574 *Sp* 575 *Sp* 576 *Sp* 577 *Sp* 578 *Sp* 579 *Sp* 580 *Sp* 581 *Sp* 582 *Sp* 583 *Sp* 584 *Sp* 585 *Sp* 586 *Sp* 587 *Sp* 588 *Sp* 589 *Sp* 590 *Sp* 591 *Sp* 592 *Sp* 593 *Sp* 594 *Sp* 595 *Sp* 596 *Sp* 597 *Sp* 598 *Sp* 599 *Sp* 600 *Sp* 601 *Sp* 602 *Sp* 603 *Sp* 604 *Sp* 605 *Sp* 606 *Sp* 607 *Sp* 608 *Sp* 609 *Sp* 610 *Sp* 611 *Sp* 612 *Sp* 613 *Sp* 614 *Sp* 615 *Sp* 616 *Sp* 617 *Sp* 618 *Sp* 619 *Sp* 620 *Sp* 621 *Sp* 622 *Sp* 623 *Sp* 624 *Sp* 625 *Sp* 626 *Sp* 627 *Sp* 628 *Sp* 629 *Sp* 630 *Sp* 631 *Sp* 632 *Sp* 633 *Sp* 634 *Sp* 635 *Sp* 636 *Sp* 637 *Sp* 638 *Sp* 639 *Sp* 640 *Sp* 641 *Sp* 642 *Sp* 643 *Sp* 644 *Sp* 645 *Sp* 646 *Sp* 647 *Sp* 648 *Sp* 649 *Sp* 650 *Sp* 651 *Sp* 652 *Sp* 653 *Sp* 654 *Sp* 655 *Sp* 656 *Sp* 657 *Sp* 658 *Sp* 659 *Sp* 660 *Sp* 661 *Sp* 662 *Sp* 663 *Sp* 664 *Sp* 665 *Sp* 666 *Sp* 667 *Sp* 668 *Sp* 669 *Sp* 670 *Sp* 671 *Sp* 672 *Sp* 673 *Sp* 674 *Sp* 675 *Sp* 676 *Sp* 677 *Sp* 678 *Sp* 679 *Sp* 680 *Sp* 681 *Sp* 682 *Sp* 683 *Sp* 684 *Sp* 685 *Sp* 686 *Sp* 687 *Sp* 688 *Sp* 689 *Sp* 690 *Sp* 691 *Sp* 692 *Sp* 693 *Sp* 694 *Sp* 695 *Sp* 696 *Sp* 697 *Sp* 698 *Sp* 699 *Sp* 700 *Sp* 701 *Sp* 702 *Sp* 703 *Sp* 704 *Sp* 705 *Sp* 706 *Sp* 707 *Sp* 708 *Sp* 709 *Sp* 710 *Sp* 711 *Sp* 712 *Sp* 713 *Sp* 714 *Sp* 715 *Sp* 716 *Sp* 717 *Sp* 718 *Sp* 719 *Sp* 720 *Sp* 721 *Sp* 722 *Sp* 723 *Sp* 724 *Sp* 725 *Sp* 726 *Sp* 727 *Sp* 728 *Sp* 729 *Sp* 730 *Sp* 731 *Sp* 732 *Sp* 733 *Sp* 734 *Sp* 735 *Sp* 736 *Sp* 737 *Sp* 738 *Sp* 739 *Sp* 740 *Sp* 741 *Sp* 742 *Sp* 743 *Sp* 744 *Sp* 745 *Sp* 746 *Sp* 747 *Sp* 748 *Sp* 749 *Sp* 750 *Sp* 751 *Sp* 752 *Sp* 753 *Sp* 754 *Sp* 755 *Sp* 756 *Sp* 757 *Sp* 758 *Sp* 759 *Sp* 760 *Sp* 761 *Sp* 762 *Sp* 763 *Sp* 764 *Sp* 765 *Sp* 766 *Sp* 767 *Sp* 768 *Sp* 769 *Sp* 770 *Sp* 771 *Sp* 772 *Sp* 773 *Sp* 774 *Sp* 775 *Sp* 776 *Sp* 777 *Sp* 778 *Sp* 779 *Sp* 780 *Sp* 781 *Sp* 782 *Sp* 783 *Sp* 784 *Sp* 785 *Sp* 786 *Sp* 787 *Sp* 788 *Sp* 789 *Sp* 790 *Sp* 791 *Sp* 792 *Sp* 793 *Sp* 794 *Sp* 795 *Sp* 796 *Sp* 797 *Sp* 798 *Sp* 799 *Sp* 800 *Sp* 801 *Sp* 802 *Sp* 803 *Sp* 804 *Sp* 805 *Sp* 806 *Sp* 807 *Sp* 808 *Sp* 809 *Sp* 810 *Sp* 811 *Sp* 812 *Sp* 813 *Sp* 814 *Sp* 815 *Sp* 816 *Sp* 817 *Sp* 818 *Sp* 819 *Sp* 820 *Sp* 821 *Sp* 822 *Sp* 823 *Sp* 824 *Sp* 825 *Sp* 826 *Sp* 827 *Sp* 828 *Sp* 829 *Sp* 830 *Sp* 831 *Sp* 832 *Sp* 833 *Sp* 834 *Sp* 835 *Sp* 836 *Sp* 837 *Sp* 838 *Sp* 839 *Sp* 840 *Sp* 841 *Sp* 842 *Sp* 843 *Sp* 844 *Sp* 845 *Sp* 846 *Sp* 847 *Sp* 848 *Sp* 849 *Sp* 850 *Sp* 851 *Sp* 852 *Sp* 853 *Sp* 854 *Sp* 855 *Sp* 856 *Sp* 857 *Sp* 858 *Sp* 859 *Sp* 860 *Sp* 861 *Sp* 862 *Sp* 863 *Sp* 864 *Sp* 865 *Sp* 866 *Sp* 867 *Sp* 868 *Sp* 869 *Sp* 870 *Sp* 871 *Sp* 872 *Sp* 873 *Sp* 874 *Sp* 875 *Sp* 876 *Sp* 877 *Sp* 878 *Sp* 879 *Sp* 880 *Sp* 881 *Sp* 882 *Sp* 883 *Sp* 884 *Sp* 885 *Sp* 886 *Sp* 887 *Sp* 888 *Sp* 889 *Sp* 890 *Sp* 891 *Sp* 892 *Sp* 893 *Sp* 894 *Sp* 895 *Sp* 896 *Sp* 897 *Sp* 898 *Sp* 899 *Sp* 900 *Sp* 901 *Sp* 902 *Sp* 903 *Sp* 904 *Sp* 905 *Sp* 906 *Sp* 907 *Sp* 908 *Sp* 909 *Sp* 910 *Sp* 911 *Sp* 912 *Sp* 913 *Sp* 914 *Sp* 915 *Sp* 916 *Sp* 917 *Sp* 918 *Sp* 919 *Sp* 920 *Sp* 921 *Sp* 922 *Sp* 923 *Sp* 924 *Sp* 925 *Sp* 926 *Sp* 927 *Sp* 928 *Sp* 929 *Sp* 930 *Sp* 931 *Sp* 932 *Sp* 933 *Sp* 934 *Sp* 935 *Sp* 936 *Sp* 937 *Sp* 938 *Sp* 939 *Sp* 940 <

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Plath  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 301.

Halle, Dienstag den 23. December  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Sonntag, 21. Decbr. Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen hat gestern die Schule von Saint Cyr besucht. — Der „Constitutionnel“ sagt, die Nachricht von einer Vertagung der Pariser Konferenz sei ungenau; eine Zusammenkunft der Bevollmächtigten vor Ende des Monats finde unzweifelhaft statt. Die Organisation der Donau-Fürstenthümer werde in einer dritten Zusammenkunft berathen werden.

## Deutschland.

Berlin, d. 21. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Dom-Dechanten Boekamp zu Paderborn den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Sergeanten Herkt im 6. Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die Neuenburger Angelegenheit scheint eine ernster Wendung nehmen zu wollen. An die Stelle der bisherigen friedlichen Verhandlung tritt von Seiten der Regierung jetzt ein entschiedeneres Vorgehen. Der preussische Gesandte ist aus der Schweiz abberufen und die Einteilung zur Mobilmachung eines Theiles der Armee getroffen worden. Wir geben über diese Maßregeln nachstehende Mittheilungen.

Es wird von der „Pr. Corr.“ bestätigt, daß die diplomatische Verbindung zwischen Preußen und der Schweiz abgebrochen ist. Der königliche Gesandte bei der Eidgenossenschaft, Herr v. Sydow, ist, wie das erwähnte Blatt erzählt, beauftragt worden, die Bundesregierung zu Bern zu benachrichtigen, daß er, in Folge Allerhöchsten Befehls, die amtlichen Beziehungen zu den Behörden der Schweiz einzustellen habe und daß mithin auch die Funktionen der königlichen Kanzlei zu Bern aufhören werden. Der Kaiserlich französische Gesandte zu Bern wird, auf diesseitiges Ersuchen, den Schutz der preussischen Unterthanen in der Schweiz und die Bewahrung des königlichen Gesandtschafts-Archivs übernehmen.

Ein Extra-Blatt des „Magd. Corresp.“ meldet unter Magdeburg, 20. Decbr. Abends 5 Uhr: „Nach hier soeben eingegangenen sicheren Nachrichten aus Berlin sollen die sämtlichen kommandirenden Generale durch Kabinettsordre angewiesen sein, Behufs einer Mobilmachung von je einer Division vor Armeekorps, mit einigen Einschränkungen, das Nöthige sofort anzuordnen und zwar in der Art, daß, wenn etwa zu Neujahr der Befehl zum Ausmarsch einträte, die Truppen sofort marschiren könnten. — Ein Weiteres z. B., welche Divisionen der resp. Armeekorps, die geraden oder ungeraden, hierzu designirt sind, können wir heute noch nicht angeben.“

Die „Magdeb. Ztg.“ berichtet damit übereinstimmend: „Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist heute hier eine Kabinettsordre eingetroffen, des Inhalts, daß bis Neujahr von sämtlichen Armeekorps sich je eine Division marschbereit zu machen habe; ausgenommen hieron ist nur die Landwehr-Kavallerie. Trifft also der Befehl zum Ausmarsch zu Neujahr hier ein, so sind die Truppen sofort bereit, während früher immer 14 Tage Zeit gegeben wurden. Zum Kommandeur der Artillerie ist, wie uns berichtet wird, der hiesige Oberst v. Kiesel designirt und ihm das Weitere darüber bereits zugegangen. Welche Division unseres Armeekorps, ob die 7. oder 8. sich in marschbereiten Zustand zu sehen habe, ist uns zur Zeit noch unbekannt.“

Ebenso meldet der „Westph. Merkur“ aus Münster vom 20. December: „Dem Vernehmen nach ist so eben der Befehl zur Mobilmachung der 14. Division hier eingetroffen.“

Den Andeutungen des Brüsseler Blattes „Le Nord“ zufolge soll eine von den am Londoner Protokoll beteiligten Mächten den übrigen Mitunterzeichnern, mit Ausschluß Preußens, den Vorschlag gemacht haben, gemeinsam in einer Collectivnote dem Schweizer Bundesrath die Nothwendigkeit darzulegen, der Forderung Preußens gerecht zu werden. Auch bei uns findet das Gerücht von der Vorbereitung eines solchen Collectivschrittes mehrseitige Bestätigung. Die Anregung desselben soll von Frankreich ausgegangen sein.



lin gemeldet: Widerstand der erteils Maßreg eines Ober-

gen von Preußen Weihnachts- verleben und leitet von sei- Friedrich Wil- Ihre Königl. Baden den hie- erden, um an von Preußen

te Gheselben in demselben die allgemeine e zur Bericht- Männern be- unachtet läßt icht das günden Fractionen und noch kein fentlichen Bes- h in kleineren lage geäußert, etwa nur die feiner andern sein, sondern ammenge- nomen- ären werden. te überwiegen- Schrecks auch (Spen. 3.)

Von Seiten des Handelsministeriums sind wichtige Grundsätze in Bezug auf die Zulassung fremder Gesellschaften in Preußen ausgesprochen worden. Dieselben sollen in unserem Lande nur Geschäfte treiben können, wenn sich das Bedürfnis dazu herausstellt, während anderenfalls ihnen auf Grund des Gewerbegesetzes vom 9. Februar 1848 §. 67 die Concession zum Gewerbebetriebe nicht erteilt werden soll. Die Veranlassung hierzu gab die Dessauer Gas-Gesellschaft, welche ihre Geschäfte vorzugsweise auf Preußen auszudehnen sucht. Es wurde mehreren Städten, unter ihnen Gladbach, Rheldt und Wühlheim a. R. vom Handelsministerium nicht die Concession erteilt, mit der Dessauer Gasgesellschaft einen Vertrag über Errichtung von Gas-Anstalten in ihren Mäuren einzugehen, weil auf anderem Wege in Preußen selbst dafür unter angemessenen Bedingungen Sorge getragen werden kann.

Nach einem Erkenntnisse des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conflikte vom 27. v. M. sind Streitigkeiten, welche nach Beendigung eines kändlichen Ablösungs- oder Auseinanderlegungs-Verfahrens über die Auslegung des unter den Interessenten abgeschlossenen Reccesses entstehen, nicht von den Auseinanderlegungs-Behörden, sondern von den Gerichten zu verhandeln und zu entscheiden.

Nach der unter den Regierungen, welche zum Paskarten-Berein gehören, für das Jahr 1857 jetzt getroffenen Uebereinkunft, werden die für das nächste Jahr auszugebenden Paskarten die grüne Farbe haben.

Köln, d. 19. Decbr. Dem Grafen F. C. v. Fürstenberg-Stammheim ist von den Stadtverordneten das Ehren-Bürgerrecht der Stadt Köln verliehen worden.

Fleisburg, d. 17. Dec. Heute eröffnete der königl. Commisär, v. Hofstein, der Stände-Verammlung, daß die Regierung den in der letzten Session angenommenen Antrag, auf die Anerken-